

Der Arbeitsmarkt im Mai 2024



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Weilheim

Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Weilheim

- Für den Monat Mai 2024 verzeichnet der Agenturbezirk Weilheim eine Arbeitslosenquote von 3,0%, die damit auf gleichem Niveau verbleibt.
- Im Vergleich zum Vorjahresmonat Mai 2023 fällt sie um 0,2%-Punkte höher aus.
- Die Arbeitslosenquoten in den einzelnen Landkreisen des Agenturbezirkes verteilen sich aktuell zwischen 2,6% in Landsberg (-0,1%-Punkte), 2,9% in Weilheim-Schongau (-0,2%-Punkte), 3,1% in Fürstenfeldbruck (+/-0,0%-Punkte), 3,0% in Starnberg (-0,1%-Punkte) sowie 3,0% in Garmisch-Partenkirchen (-0,2%-Punkte),
- Der Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen steigt im Vergleich zum Vormonat um 12,2 Prozent, im Vergleich zum Vorjahresmonat ist das ein Minus von 10,8 Prozent.

Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Weilheim

Der **Bestand an Arbeitslosen** im Agenturbezirk Weilheim ist im aktuellen Berichtsmonat mit 11.605 im Vergleich zum Vormonat zwar gesunken, liegt aber dennoch deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

Die **Arbeitslosenquote** im Agenturbezirk liegt aktuell bei 3,0% und damit über dem Vorjahresniveau.

Der Bestand an Arbeitslosen im Rechtskreis SGB III ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich und im Rechtskreis SGB II leicht gestiegen. Die Langzeitarbeitslosen im SGB II zeigen im Vergleich zum Vorjahr einen starken Anstieg auf. Hierbei entwickelten sich die Landkreise unterschiedlich, wobei der Landkreis Garmisch-Partenkirchen durch den sehr starken Anstieg im Jahresvergleich auffällt.

Der **Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen** ist im gesamten Agenturbezirk im Vergleich zum Vormonat sowie zum Vorjahr gesunken. Hierbei ist die Vorjahresveränderung im Landkreis Starnberg im Vergleich zu den restlichen Landkreisen des Agenturbezirks auffällig.

Resümee der Geschäftsleitung

Die klassische Frühjahrsbelebung kommt in diesem Berichtsjahr auch im Mai nicht wirklich in Fahrt. Konjunkturelle Schwächen, geopolitische Unsicherheiten und frühzeitige Einstellungen, die durch die milden Witterungsverhältnisse in diesem Winter teilweise vorweggenommen wurden, verwässern den alljährlichen Effekt.

„Auch wenn wir aufgrund verschiedener Indikatoren nicht den gewohnten Aufwärtstrend bei der Arbeitslosigkeit vermelden können, bleiben die Zukunftsaussichten auf dem Arbeitsmarkt weiterhin stabil. Im Falle einer konjunkturellen Stabilisierung und der voranschreitenden Integration Ukrainischer Geflüchteter in Beschäftigungsverhältnisse erwarten wir im weiteren Jahresverlauf sogar eine Belebung des Arbeitsmarktes,“ so Markus Nitsch, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Weilheim.

Hier soll auch der Ende letzten Jahres durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales installierte Job-Turbo ansetzen. Die Geflüchteten, die den Integrationskurs abgeschlossen haben, werden dem Arbeitsmarkt direkt zur Verfügung stehen, auch wenn sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen. Die Geflüchteten können so ihre fachlichen Kompetenzen im Unternehmen einbringen und gleichzeitig ihr Deutsch-Niveau vor allem im beruflichen Kontext ausbauen. „Der Job-Turbo zündet“, so Nitsch und er bescheinigt, dass die Maßnahmen wirken: „Gemeinsam mit den Jobcentern der Region organisieren wir Veranstaltungen und Kampagnen wie erst kürzlich Ende Mai eine Aktionswoche zum Job-Turbo, um zu informieren und zu beraten, Kontakte mit Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern herzustellen und so Geflüchtete schneller in Arbeit zu vermitteln.“

Den zügigen Einstieg geflüchteter Personen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt unterstützen die Jobcenter und Arbeitsagenturen vor Ort mit passgenauen Förderinstrumenten, je nach Bedarfslage auch individuell kombinierbar.

„Mit dem Job-Turbo können wir Arbeitskräftepotential besser nutzen und schaffen beste Möglichkeiten für geflüchtete Personen. Denn: Eine frühzeitige Arbeitsaufnahme Geflüchteter unterstützt die Integration“, erläutert Markus Nitsch weiter.

Im Ausbildungsbereich hat die heiße Phase mittlerweile begonnen – das neue Ausbildungsjahr startet in drei Monaten. „Noch haben wir im gesamten Agenturbezirk über 1.900 offene Ausbildungsstellen gemeldet und so können viele Berufswünsche erfüllt

werden“, weiß der Agenturleiter und rät den Jugendlichen, die noch keinen Ausbildungsvertrag unterschrieben haben, sich zeitnah an die Berufsberatung zu wenden:

Service-Hotline: 0800 4 5555 00

Homepage: <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/weilheim/berufsberatung>

Einen schnellen und kostenfreien Überblick über das aktuelle Ausbildungsstellenangebot in der Region bietet auch die Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit.

Unter <https://www.arbeitsagentur.de/jobsuche/?angebotsart=4>

können sich die Jugendlichen über die offenen gemeldeten Ausbildungsstellen der heimischen Firmen informieren und sich direkt bei den Unternehmen bewerben.

Arbeitsmarktbarometer

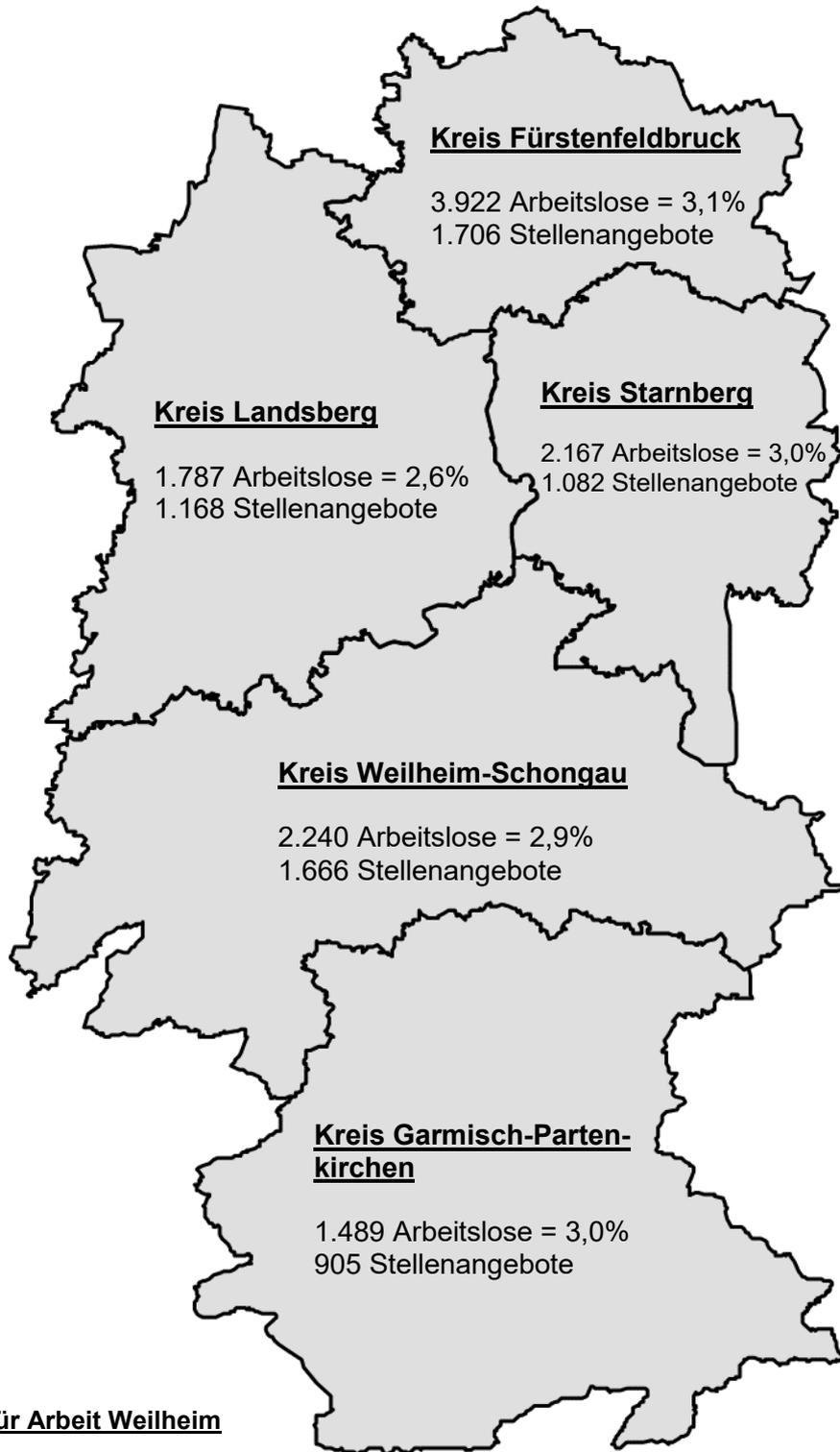
Veränderung gegenüber Vormonat		Mai 2024	Veränderung gegenüber Vorjahr	
→	+/-0	3,0 Prozent Arbeitslosenquote	+0,2	↗
↘	-198	11.605 Arbeitslose	+902	↗
↘	-36	916 jüngere Arbeitslose unter 25 Jahre	+55	↗
↘	-104	5.005 ältere Arbeitslose über 50 Jahre	+288	↗
↗	+33	2.722 Langzeitarbeitslose	+272	↗
↘	-518	3.259 Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit	+199	↗
↘	-90	6.527 Stellen im Bestand	-659	↘
↗	+108	995 Stellenzugänge	-121	↘
	---	4.970 Zugänge an neu gemeldeten Arbeitsstellen seit Jahresbeginn	-343	↘
↘	-98	6.151 arbeitslose Männer im Bezirk	+531	↗
↘	-100	5.454 arbeitslose Frauen im Bezirk	+371	↗
↗	+9	907 Arbeitslose mit Schwerbehinderung	+40	↗

Besonderheiten des regionalen Arbeitsmarktes

Die Arbeitslosigkeit ist im Mai im gesamten Agenturbezirk von den absoluten Zahlen hergesehen um 198 gesunken. Die **Gesamtzahl beträgt mit aktuell 11.605** im Vergleich zum Vorjahr um 902 Arbeitslose mehr.

Die **Arbeitslosenquote** verbleibt im Agenturbezirk Weilheim bei **3,0 Prozent**. Die Arbeitgeber melden im Berichtsmonat 108 Arbeitsstellen mehr als im Vormonat (+12,2%). **3.058 Zugänge an Arbeitslosen** verzeichnet die Agentur Weilheim in diesem Berichtsmonat; dies sind 333 Personen weniger als noch im vergangenen Monat April und um 407 Personen mehr als im Vorjahresmonat. Dagegen stehen um 518 niedrigere Abgangszahlen an Arbeitslosen als im letzten Monat und um 199 Personen mehr als im Mai 2023.

Auf einen Blick:



Agentur für Arbeit Weilheim

Quote Mai 2024: 3,0%
11.605 Arbeitslose
6.527 Stellenangebote

Die einzelnen Landkreise

Zum statistischen Zähltag im Mai haben sich **insgesamt im Agenturbezirk** 3.058 Menschen neu arbeitslos gemeldet, das waren 333 Personen weniger als im April 2024. Darunter kamen 1.371 aus einer Erwerbstätigkeit sowie 827 Männer und Frauen im Anschluss an eine Ausbildung oder Qualifizierungsmaßnahme, da sie unmittelbar nach ihren Qualifizierungen noch keine Arbeitsstelle finden konnten.

56,3% des Kundenstammes gehören dem SGB III-Bereich an (6.539 Personen) und 5.066 dem SGB II-Bereich (43,7%). Im Mai 2024 beendeten 3.259 Personen die Zeit der Beschäftigungslosigkeit, darunter gingen 1.336 in eine Erwerbstätigkeit, 758 in eine Ausbildung oder sonstige Qualifizierung.

Im **Bezirk Weilheim-Schongau** verminderte sich die Arbeitslosigkeit von April auf Mai um 90 auf 2.240 Personen. Das waren 233 arbeitslose Personen mehr als noch vor einem Jahr. 1.214 Männer und 1.026 Frauen waren dabei ohne Beschäftigung. Die Arbeitslosenquote betrug im Mai 2,9% (3,1% im Vormonat); vor einem Jahr stand diese bei 2,6%.

199 neue Arbeitsstellen verzeichnete der Arbeitgeberservice im Weilheim-Schongauer Raum; diese führen zu einem aktuellen Bestand von 1.666 freien Arbeitsstellen.

575 Personen kamen im Mai neu zum Arbeitslosenbestand dazu, dagegen meldeten sich 662 Männer und Frauen aus der Arbeitslosigkeit wieder ab. Zum Rechtskreis SGB III gehören 51,1 % der Kunden (1.144 Personen) und 48,9 % kommen aus dem Rechtskreis SGB II (1.096 Personen).

In der Hauptagentur **Weilheim** waren 1.455 Männer und Frauen arbeitslos; dies bedeutet eine Arbeitslosenquote von 3,0%. In der Agentur **Schongau** waren 785 Menschen arbeitslos gemeldet; die Arbeitslosenquote beträgt hier 2,8 %.

Im Landkreis **Garmisch-Partenkirchen** ist die Arbeitslosigkeit im Berichtsmo-
nat um 114 auf 1.489 Personen gesunken. Das waren 37 Arbeitslose weniger
als noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote beträgt im Mai 3,0% (3,2% im
April 2024), vor einem Jahr stand diese bei 3,1%. Dabei meldeten sich 430 Per-
sonen neu oder erneut arbeitslos. Damit waren 755 Männer und 734 Frauen
ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 542 Personen ihre Arbeitslosigkeit.
Nach aktueller Statistikauswertung gehören 45,7 % der Kunden zum Rechts-
kreis SGB III (680 Personen) und 54,3 % zum Rechtskreis SGB II (809 Perso-
nen).

An Arbeitsstellen wurde ein Zugang von 131 verzeichnet. Dies führt zu einem
aktuellen Bestand von 905 Arbeitsstellen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

Im Landkreis **Landsberg** ist die Arbeitslosigkeit im Mai um 45 auf 1.787 Perso-
nen gesunken. Das waren 196 Arbeitslose mehr als noch 2023. Die Arbeitslo-
senquote beträgt im Berichtsmonat 2,6% (2,7% im Vormonat), vor einem Jahr
belief sie sich auf 2,3%. Aktuell waren im Mai im Bezirk Landsberg 954 Männer
und 833 Frauen arbeitslos. Es meldeten sich in diesem Monat insgesamt 437
Personen neu oder erneut arbeitslos, 78 weniger als vor einem Monat. Außer-
dem meldeten sich 484 Männer und Frauen wieder aus der Arbeitslosigkeit ab.
66,6% des Kundenpotenzials gehören dem SGB III Bereich im Landkreis Lands-
berg an (1.191 Personen), im Rechtskreis SGB II sind es 33,4%, das sind 596
Frauen und Männer.

172 Arbeitsstellen wurden dem Arbeitgeber-Service der Agentur Landsberg neu
als offen gemeldet. Dies führt zu einem Bestand von 1.168 freien Arbeitsstellen
in der Region Landsberg.

Im Landkreis **Fürstfeldbruck** ist die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 65 auf 3.922 Personen gestiegen. Das waren 408 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im Mai 3,1% (3,1% im April), vor einem Jahr stand diese bei 2,8%. Dabei meldeten sich im Berichtsmonat 1.065 Personen neu oder erneut arbeitslos. 2.120 Männer und 1.802 Frauen waren damit ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 1.005 Personen ihre Arbeitslosigkeit. 57,1 % der Kunden gehören dem Rechtskreis SGB III an (2.239 Personen) und 1.683 dem Rechtskreis SGB II (42,9%).

304 Arbeitsstellen wurden beim Arbeitgeber-Service in Fürstfeldbruck neu gemeldet. Damit beträgt der aktuelle Bestand 1.706 freie Arbeitsstellen im Landkreis Fürstfeldbruck.

Im Landkreis **Starnberg** hat sich die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 14 auf 2.167 Personen vermindert. Das waren 102 Arbeitslose mehr als noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im Mai 3,0% (3,1% im April), vor einem Jahr stand diese bei 2,9%. Dabei meldeten sich 551 Personen neu oder erneut arbeitslos, 1.108 Männer und 1.059 Frauen waren damit ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 566 Personen ihre Arbeitslosigkeit. 59,3% der Kunden gehören dem Rechtskreis SGB III an (1.285 Personen) und 882 dem Rechtskreis SGB II (40,7%)

189 Arbeitsstellen wurden beim Arbeitgeber-Service neu gemeldet. Dies ergibt den aktuellen Bestand von 1.082 freien Arbeitsstellen im Landkreis Starnberg.

Der Stellenmarkt:

Stellenentwicklung

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim waren im Mai 6.527 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber April bedeutet das eine Abnahme um 90. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 659 Stellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Mai 995 neue Arbeitsstellen; das waren 121 oder 10,8% weniger als vor einem Jahr. Seit Jahresbeginn sind 4.970 Stellen eingegangen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet das ein Minus von 343 oder -9,2%.

Branchenschwerpunkte bleiben konstant

Der Schwerpunkt der gemeldeten Arbeitsstellen liegt im Mai in den Berufssegmenten Fertigungstechnische Berufe (995 Stellen – 15,2%), Verkehrs- und Logistikberufe (921 Stellen – 14,1%), Handelsberufe (760 Stellen – 11,6%), Medizinische und nicht-medizinische Gesundheitsberufe (663 Stellen – 10,2%) und Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe (556 Stellen – 8,5%).

Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen

Von den 995 neuen Arbeitsstellen, welche dem Arbeitgeberservice im Mai gemeldet wurden, sind 959 sozialversicherungspflichtig. Damit sind im Agenturbezirk Weilheim im aktuellen Monat insgesamt 6.527 Arbeitsstellen zu besetzen, davon 6.354 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote.

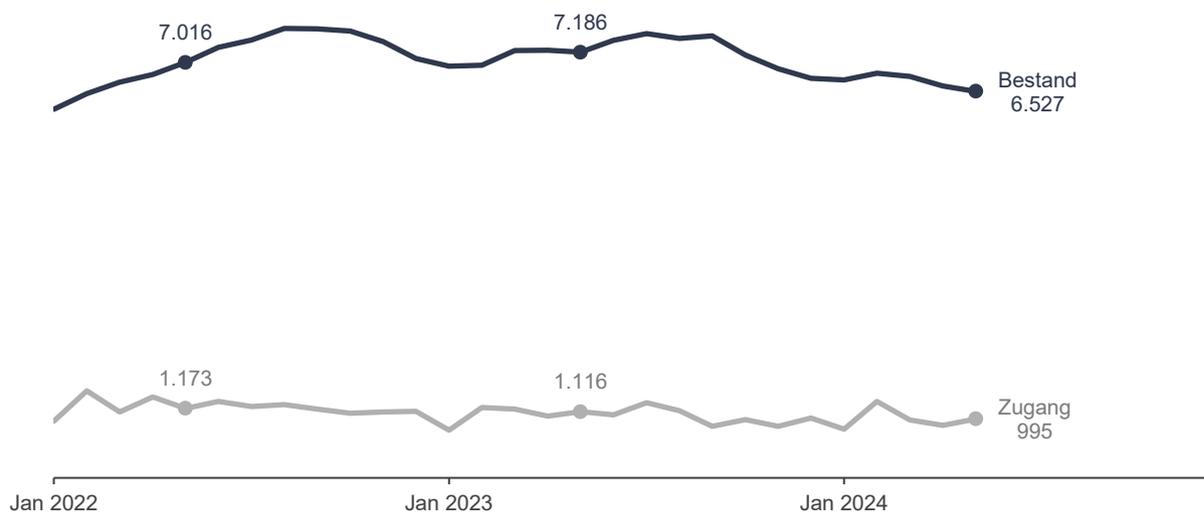
Entwicklung sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse

Ende September 2023, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim auf 238.868. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 1.504 oder 0,6%, nach +2.166 oder +0,9% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Verarbeitenden Gewerbe (+1.024 oder +1,9%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung bei sonstigen Dienstleistungen und privaten Haushalten (-799 oder -10,3%).

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen

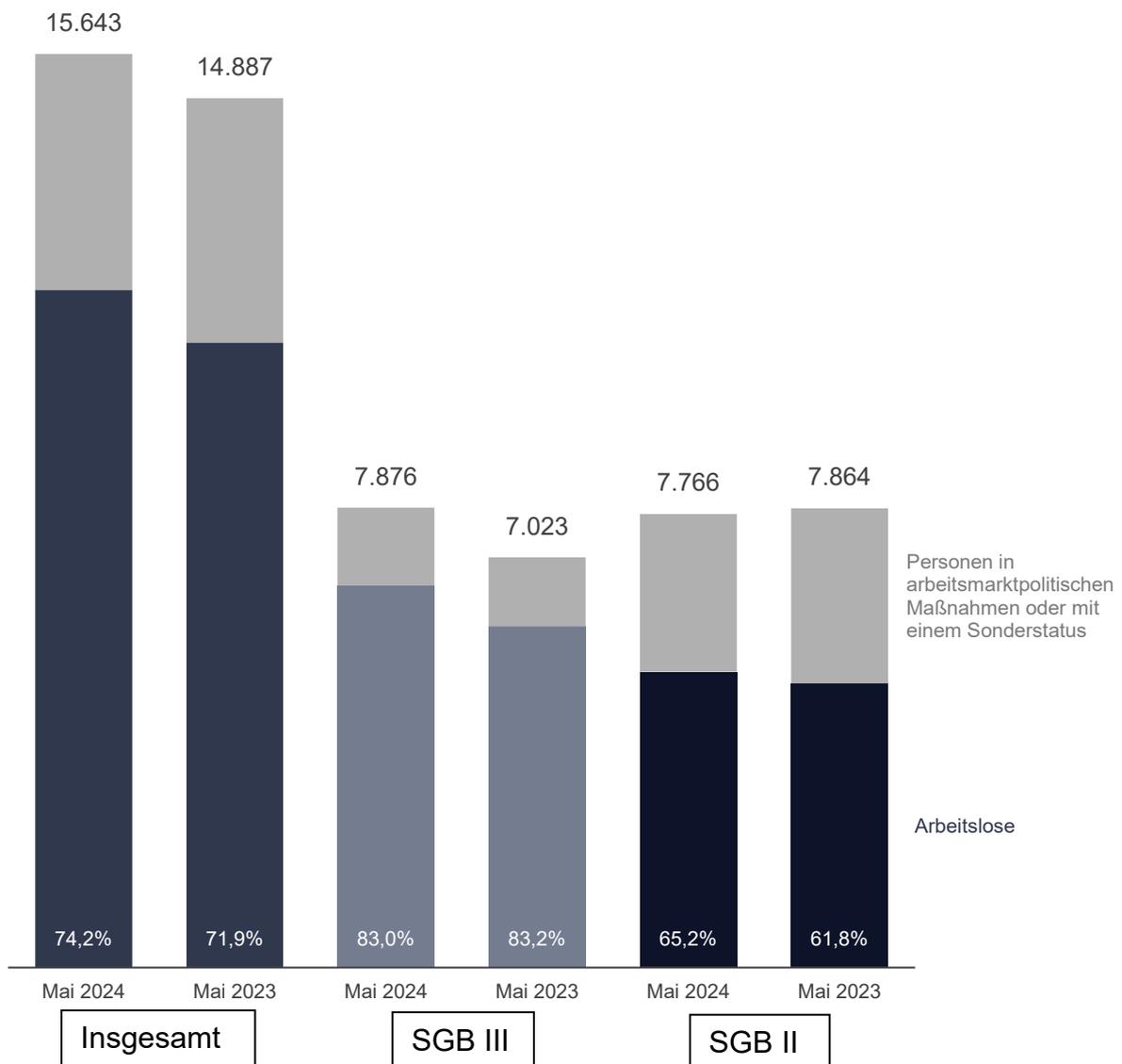
Region	gemeldete Arbeitsstellen				
	Bestand	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %	absolut	in %
	12	13	14	15	16
863 AA Weilheim	6.527	-90	-1,4	-659	-9,2
09179 Fürstentfeldbruck	1.706	-102	-5,6	-35	-2,0
09180 Garmisch-Partenkirchen	905	8	0,9	-56	-5,8
09181 Landsberg am Lech	1.168	-16	-1,4	-208	-15,1
09188 Starnberg	1.082	2	0,2	-289	-21,1
09190 Weilheim-Schongau	1.666	18	1,1	-71	-4,1

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



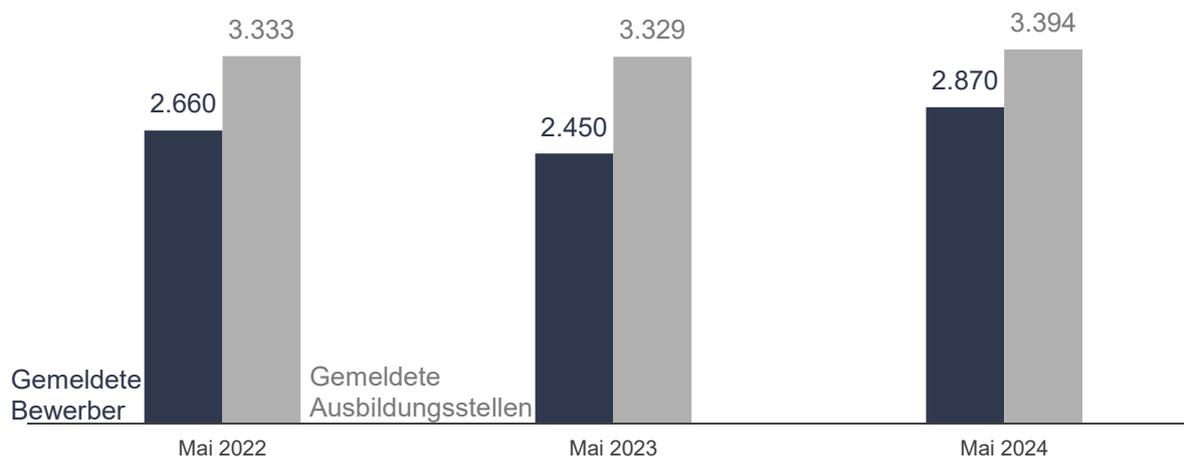
Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt.



Der Ausbildungsstellenmarkt

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober letzten Jahres meldeten sich im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim 2.870 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, das waren 17,1% mehr als im Vorjahreszeitraum. Zugleich gab es 3.394 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Plus von 2,0%. Ende Mai waren 1.278 Bewerber noch unversorgt und 1.921 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es mehr unversorgte Bewerber für Berufsausbildungsstellen (+13,4%), die Zahl der unbesetzten Berufsausbildungsstellen war ebenfalls höher (+7,4%).



Aktuell kommen in der Gesamtagentur auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen 85 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 67 Bewerber*innen.

Im Landkreis Fürstentfeldbruck haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 858 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 493 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 770 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 489 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 111 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 101 Bewerber*innen.

Im Landkreis Garmisch-Partenkirchen haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 325 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 110 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 528 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 293 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 62 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 38 Bewerber*innen.

Im Landkreis Landsberg haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 594 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 256 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 640 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 331 unbesetzt. Auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen kommen 93 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 77 Bewerber*innen.

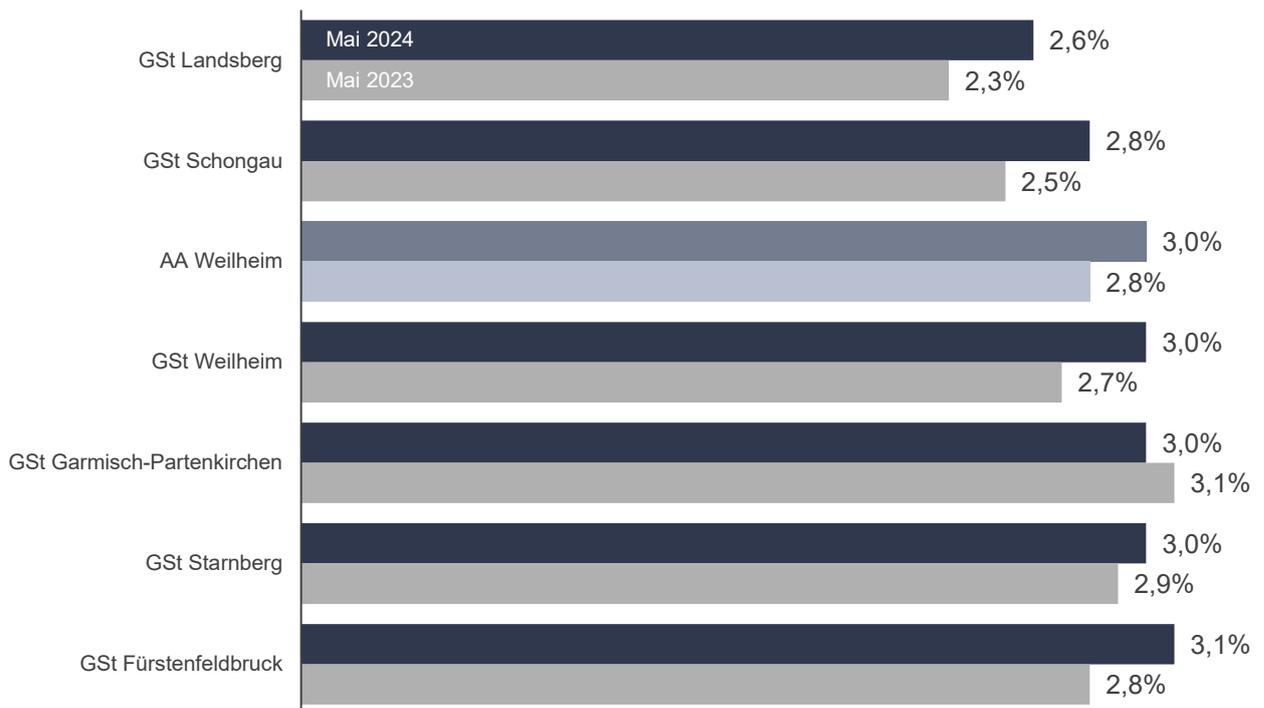
Im Landkreis Starnberg haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 351 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 170 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 460 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 292 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 76 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 58 Bewerber*innen.

Im Landkreis Weilheim-Schongau haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 742 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 249 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 996 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 516 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 76 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 48 Bewerber*innen.

Wichtige Arbeitsmarktdaten:

Region	Arbeitslose					Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ¹⁾		
	Be-stand	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahr		Vorjah-res-monat	Vor-monat	Berichts-monat
		absolut	in %	absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8
863 AA Weilheim	11.605	- 198	-1,7	902	8,4	2,8	3,0	3,0
09179 Fürstentfeldbruck	3.922	65	1,7	408	11,6	2,8	3,1	3,1
09180 Garmisch-Partenkirchen	1.489	- 114	-7,1	- 37	-2,4	3,1	3,2	3,0
09181 Landsberg am Lech	1.787	- 45	-2,5	196	12,3	2,3	2,7	2,6
09188 Starnberg	2.167	- 14	-0,6	102	4,9	2,9	3,1	3,0
09190 Weilheim-Schongau	2.240	- 90	-3,9	233	11,6	2,6	3,1	2,9

Arbeitslosenquoten nach Geschäftsstellen:



Herausgeber: Agentur für Arbeit Weilheim, Karwendelstr. 1, 82362 Weilheim
Verantwortlich für den redaktionellen Teil des Reportes: Kathrin Grabmaier, Pressesprecherin
Für den statistischen Teil „Arbeitsmarkt in Zahlen“ – Impressum siehe dort
Telefon: 0881-991-478, Telefax 0881-991-533
Email: Weilheim.Pressemarketing@arbeitsagentur.de
Internet: <http://www.arbeitsagentur.de>
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Definition

- **Arbeitsuchende** sind Personen, die eine Beschäftigung als Arbeitnehmer/in im In- oder Ausland suchen, und sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben. Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbständige Tätigkeit ausüben (§15 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III)). Bei den Arbeitsuchenden wird zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

- **Arbeitslose** sind nach §§ 16, 119 ff. SGB III arbeitsuchende Personen, die
 - vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
 - eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen und
 - dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit).
 - Zusätzlich ist eine persönliche Arbeitslosmeldung bei einer Agentur für Arbeit erforderlich.

- **Nichtarbeitslose** sind arbeitsuchende Personen, die u.a.
 - jünger als 15 Jahre sind oder das 65. Lebensjahr vollendet haben
 - 15 und mehr Stunden wöchentlich erwerbstätig sind
 - nicht arbeiten können oder dürfen
 - ihre Verfügbarkeit ohne zwingenden Grund einschränken
 - sich in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen befinden (§ 16 Absatz 2 SGB III)
 - Schüler, Schulabgänger oder Studenten sind, die nur eine Ausbildungsstelle suchen

Weitere Definitionen finden Sie im Glossar der Arbeitsmarktstatistik unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Glossare/Generische-Publikationen/AST-Glossar.pdf>